

Berlin, den 30.November 2011

Humboldt-Universität zu Berlin
Studierenden-Parlament der HUB
Unter den Linden 6
10099 Berlin

**Betreff: Bewerbung
auf das Referat für Internationalismus im Referent_innen-Rat**

Sehr geehrte StuPa-Mitglieder,
liebe Studierende,

mein Name ist Peter Czoch und ich studiere im 7.Semester Sozialwissenschaften. Hiermit bewerbe ich mich auf das Referat für Internationalismus im Referent_innen-Rat, bei erfolgreicher Wahl von Timo Uschakov auf das Co-Referat.

Aufgewachsen in Berlin, habe ich hier 2008 mein Abitur abgelegt und direkt mit dem Studium der Sozialwissenschaften begonnen. Im Laufe dessen habe ich mein bildungspolitisches Engagement der Schulstreik-Protteste fortgesetzt und mich im Fachschaftsrat, dem Studierenden-Parlament und auch dem Referent_innen-Rat eingebracht. Im Zuge dessen konnte ich zum Teil gute Kontakte zu aktiven Studierenden in anderen Ländern knüpfen und unterschiedliche Sichtweisen und Standpunkte kennenlernen.

Als Referent für Internationalismus möchte ich zwei Schwerpunkte meiner Tätigkeit setzen, die einerseits der Bildung und Diskussion in der Studierendenschaft und andererseits den studentischen Projekten und Gruppen dienen sollen.

Dabei geht es mir darum, Diskussionsveranstaltungen zu Themen mit internationaler Relevanz zu organisieren, die nicht nur Informationen, sondern auch Raum für Diskussionen bieten sollen. Auf Grund der Aktualität erscheinen mir diesbezüglich vor allem die Proteste und Aufstände in den islamisch geprägten Ländern Nordafrikas und des sog. Nahen und Mittleren Ostens und die dortige Rolle der Studierenden für sehr interessant. Gerade vor dem Hintergrund des divergierenden Verhaltens der Staaten innerhalb z.B. der Vereinten Nationen, aber auch des offenen Ausgangs der nun freien Wahlen in diesen Staaten, bietet sich hier noch eine Menge Klärungsbedarf, um eine Einordnung der Revolten vornehmen zu können.

Darüber hinaus gibt es aber auch z.B. in Südamerika soziale und Bildungsproteste, die in den hiesigen Medien nur marginal dargestellt werden, allerdings in der hiesigen Studierendenschaft auf Interesse stoßen, wie etwa die zurückliegende Vollversammlung gezeigt hat.

Und obwohl der Begriff des Internationalismus historisch stark links verortet wird, halte ich es desweiteren für notwendig diesen ob seiner Reflektion auf Nation und Nationaler Selbstbestimmung kritisch zu hinterfragen. Ausgehend davon liegt es mir ebenso am Herzen grundlegende Debatten bezüglich des Verhältnisses emanzipatorischer Bewegungen zu Nation und Nationalismus zu führen. Dies spielt insbesondere in den europäischen und damit auch deutschen Bildungsprotesten eine Rolle.

Zentrale Aufgabe des Referats für Internationalismus ist es aber auch den Gruppen und Projekten der Studierendenschaft unter die Arme zu greifen und direkt weiter zu helfen, wo der Wunsch oder die Notwendigkeit zur transnationalen Vernetzung da und ein erster Kontakt noch nicht vorhanden ist.

Da die Gruppen und Projekte aus meiner Sicht vor allem aber ebenso Veranstaltungen mit Studierenden, Aktivist_innen und Augenzeug_innen aus anderen Ländern organisieren, ist mir die Schaffung eines Dolmetscher_innen-Pools wichtig, den ich gern auch mit anderen Referaten aufbauen und semestrig aktualisieren möchte. Dieser Pool soll es den Projekten, Initiativen und Gruppen erleichtern an Dolmetscher_innen für ihre Anliegen zu kommen.

Die Mitarbeit im Referent_innen-Rat bei tagesaktuellen, wie auch längerfristigen Aktivitäten gehört selbstredend zur Aufgabe der gewählten Internationalismus-Referenten, wie auch das Engagement in der Zeitung HUch!. Jene wurde gerade auch aus dem Bereich internationaler Bewegungen und Aktivitäten in anderen Ländern zurückliegend gut und interessant ergänzt, was meines Erachtens nach durchaus einer Fortsetzung bedarf.

Weiterhin möchte ich mich aber auch aus strukturellen Gründen im Referent_innen-Rat einbringen. So hatte ich in den vergangenen zwei Jahren als Referent für Fachschaftscoordination die Möglichkeit mich mit den Strukturen der Verfassten Studierendenschaft an der Humboldt-Uni im Allgemeinen und den der verschiedenen Campus vertraut zu machen, sodass die Einarbeitung erleichtert wäre und sich schneller den eigentlichen Vorhaben im Internationalismus-Referat gewidmet werden könnte. Desweiteren wäre mir darüber ebenso die Möglichkeit gegeben den zwei neuen Fako-Referenten als Ansprechpartner bei Unklarheiten zur Seite zu stehen.

Über eure Zustimmung würde ich mich sehr freuen.

Eine Doppelbesetzung des Referats für Internationalismus, also eine Zusammenarbeit mit Timo Uschakov, würde ich mir wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Czoch
peter.czoch@student.hu-berlin.de